

**Suchen Ausgleich mit Bolschewisten**

London, 27. Dez.—Prager Depeschen über Wien belegen, der tschechoslowakische Minister des Auswärtigen Venes hat sich in einem Interview dahin geäußert, daß Frankreich und Großbritannien darin übereingekommen sind, aufgrund ökonomischer Notwendigkeit die bestehende Lage der Dinge in Rußland anzuerkennen. Die Regierungen der beiden Länder werden sich bemühen, ein Einverständnis zwischen den verschiedenen russischen Fraktionen herbeizuführen, vorausgesetzt die Bolschewisten schlagen einen gegenseitigen Kurs ein.

**Wettern Union erlaubt.**  
San Francisco, 27. Dez.—Drei Kandidaten drängen heute vormittag in die Zwischengasse der Wettern Union an Market Straße und entkamen mit \$2,000.

**Neuer Tarif**  
Dieser Tarif ist zu klein, um die Vorteile unserer Beschäftigung nach Deutschland zu beschreiben.  
Bestanden die unseren Tarif No. 16, Atlantic Forwarding Co., Inc., Exportions-Gesellschaft  
18 Broadway, New York, N. Y.

**Kauft Mark**  
\$50 kaufen eine Coupon für 10,000 Mark, gültig für 6 Monate.  
Käufer mögen auf Option-Plan zu irgend einer Zeit kaufen.  
Mögliche Vorteile des gegenwärtigen Coupon-Geldes über \$100.000, schreibt die volle Geschichte.  
**CHARLES E. VAN RIPER**  
Notarischer Anwalt, Rechtsanwalt  
50 Broad Str., New York City

**Dr. F. Wappich, Advokat.**  
Spricht deutsch und ist öffentlicher Notar. 301 Omaha National Bank Gebäude, Omaha, Nebraska.  
Praktiziert in allen Gerichten des Staates und der Vereinigten Staaten. Schreibt Testamente aus, befragt Zeugen und führt Abstrakte durch. Sieht, daß Testamente im Nachlassenschaftsgericht geordnet werden. Besorgt Vollmachten und zieht Erbschaften in irgend einem Teil der Welt ein und kollektiert Anträge.

**Hoffmann Funeral Home**  
24. und Dodge Straße  
Tel.: Douglas 3901

**CHAS. F. KRELLE**  
Klempner und Händler in Eisen- und Blechwaren  
Zinn-, Eisenblech, Suanace-Arbeit usw.  
Tel. Dong. 3411. 610 13. Str.

**Melchior Leis & Son**  
Grandeigentums-Händler und Verfahrungs-Agenten.  
Seit 1888 im Geschäft.  
Tel. Douglas 3555.  
2215 13. Str., Omaha, Neb.

**P. Melchior & Son!**  
Maschinenwerkstatt  
Auto-Reparaturen eine Spezialität.  
Reparaturen aller Art prompt ausgeführt.  
1218 Corners Straße Omaha, Neb.

**Farmer! Lest Dies!**  
**Mehr Eier im Winter**  
Es muß ein Grund da sein, warum eine so große Nachfrage für „High-Bone“ Eier besteht. Es ist, weil diese Eier einen hohen Prozentsatz an Eigelb enthalten, was sie zu den besten Eiern für den Winter macht. Sie sind reich an Nährstoffen und eignen sich besonders für Kinder und Kranke.  
Omaha Mercantile Co.  
313 E. 14. Str., Zweiter Flur, Omaha, Neb.

**Wichtige Konferenzen in Washington**

Washington, 27. Dez.—Ereignisse, die einen wesentlichen Einfluss auf die industrielle Lage des Landes im kommenden Jahre ausüben werden, finden im Laufe der nächsten Woche hier statt. Der erste Bericht der von dem Präsidenten Wilson eingesetzten Industriekommission, welche ausweisen soll, allen Streitigkeiten zwischen Arbeitern und Arbeitgeber vorzubeugen, wird seinen Bericht abliefern.  
Die erste Sitzung des Kriemwirts, das mit der Untersuchung der Streitigkeiten zwischen Kohlengruben- und Bergwerkbetrieben betraut ist, wird im Laufe der nächsten Woche stattfinden.  
Führer der Bahnbrüderschaften werden zusammenzutreten, um weitere Maßnahmen zur Durchführung ihres Planes zwecks Erreichung höheren Lohnes durchzusetzen, ehe die Bahnen wieder in Privatbesitz übergehen.

**Kabel-Verbindung zwischen U. S. und Uruguay**

New York, 27. Dez.—Die erste direkte Kabelverbindung zwischen den Vereinigten Staaten und Uruguay ist heute durch die Central- und South American Telegraph Company eröffnet worden. Dieses ist durch eine Verbindung des Kabels zwischen Buenos Aires und Montevideo ermöglicht. Staatssekretär Lansing tauschte mit dem Ministerium Uruguays Grüße aus.

**Haben „große Rosinen im Kopf“**

New York, 27. Dez.—Die Presbyterianische Kirche strebt in ihrem Jahresbericht nachstehende Dinge an: Aufhebung aller Brauereien und Destillationen in fremden Ländern; Tod der Zigarette; Regulation der Theater und Tanzhallen; Studium der Ehe- und Scheidungsprobleme; Verhinderung und Besserung der Strafanstalten; genauere Überwachung der Filmtheater; Bekämpfung des sozialen Übels, narkotischer Drogen und des Gebrauchs von Alkohol dazwischen. Ein Sparfonds von \$50,000 zur Bekämpfung der auswärtigen Brauereien und Destillationen ist so weit angebracht worden.

**Aus Grand Island.**

Grand Island, 26. Dez.—Das Weihnachtsfest wurde gestern nach alter üblicher Weise gefeiert. Im Wiederkehr-Memorandum hat die W. C. U. am Nachmittag eine Feier arrangiert, wobei die Kinder der weniger Bemittelten reichlich beschenkt wurden. Dem Komitee standen über \$700 zur Verfügung, welche durch allgemeine Spendenungen aufgebracht wurden. Ein 20 Fuß hoher, prächtiger Baum schmückte die große Halle, welche bis zum letzten Platz gefüllt war. Am Abend feierte der Wiederkehr-Verein das Fest nach alter Weise, wobei Claus Eggers, als Vorsitzender des Komitees, alles in bester Ordnung durchführte und Jung und Alt erfreute. Auch der Plattbeutische Verein hielt unter starker Beteiligung das Fest ab, wozu eine große Kinderfeier mit ihren Eltern erschienen war und sich festlich amüsierten. Das Wetter war auch günstig, indem der Schnee sehr zusammenhängend und die Temperatur erträglich war.  
Durch die schlechten Transportverhältnisse waren die von den Engros-Geschäften gemachten Bestellungen von Tannenbäumen nicht angekommen, wodurch eine Knappheit in dem Christbaumhandel eingetreten war. Im Allgemeinen wird der Weihnachtsmarkt von den besten Geschäftsleuten als vorzüglich bezeichnet.  
H. Bieragg, einer unserer ältesten Anwohner in Hall County, feierte vor einigen Tagen seinen 79. Geburtstag im Kreise seiner Familie. Herr Bieragg nimmt noch großes Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten; er war für viele Jahre im Schulrat sowie beim Stadtrat tätig, ist infolgedessen mit vielen Arbeiten gut bekannt, und im Stadtparlament stellt er seinen Mann noch. Die Nebraska Paper Co. ist nach dem Varienbach Gebäude, östlich von Vorderbachs Orenbach, umgezogen. Das Geschäft hat sich vergrößert und war gezwungen, ein größeres Quartier zu beziehen.  
Troy Prohibition vermehren sich Einbrüche und Diebstahle; die letzten Überfälle wurden in der American Botting Works und im Kessler Hotel Konfektladen verübt. Vor der Prohibitionszeit wurden alle Verbrechen dem Rifordhandel zugewiesen; heute aber, so reichlich Arbeit für gute Löhne zu finden ist, bemerken sich die Vagabunden und Spitzbuben von Tag zu Tag.

**Senatoren sind des Streitens müde**

Washington, 27. Dez.—Die von dem Stillstand der Verhandlungen über den Friedensvertrag unbefriedigten Senatoren heider Parteien werden auf die verschiedenen Parteiführer einen Druck ausüben, um durch einen Kompromiß die schlechte Ratifizierung des Vertrages nach dem Wiederaussetzen des Senats am 5. Januar zu erzielen. Auf der republikanischen Seite verlangen die „milden Einwandler“ ein Kosagen der Partei von dem Standpunkt der „Unveröhnlichen“ und drohen mit dem Ausschluß aus dem Senat, falls ein Zusammengehen mit den Demokraten an. Unter den Demokraten nimmt die Opposition gegen Präsident Wilson und Senator Hitchcock greifbare Formen an. Nach Aussage eines der bedeutendsten demokratischen Senatoren sind über 30 von den 47 Demokraten bereit, mit den Republikanern einen Kompromiß zu den günstigsten erlangbaren Bedingungen einzugehen. Im Allgemeinen greift die Überzeugung um sich, daß man nach dem endlosen Wortwechsel endlich zu Taten übergehen müsse.

**General Stanton gehört dem letzten Appell**

Baltimore, Md., 27. Dez.—General David L. Stanton, der berühmte Held des Bürgerkrieges, ist am Freitag im Alter von 80 Jahren verstorben. Er wurde für seine Verdienste im Gefecht bei den „Five Forks“ zum Brigadegeneral ernannt. Seit vielen Jahren war er eine der am meisten angesehenen Beratern der Regierung. Stanton entging einem Geschick von Kriegern. Sein Großvater war Oberst im Heere Washingtons.

**Wöchentlicher Wetterbericht**

Für die Periode vom 29. Dez. bis 3. Januar 1920.  
Oberes Mississippi und unteres Missouri-Tal, nördliche Rocky Mountain und Plateau Region — Im allgemeinen schönes Wetter mit normaler Temperatur.

**Unsere Plauderecke**  
... für die ...  
**Deutsch-Rußländer**

**Aus Kansas**

Lehigh, Kans., 22. Dez.—Wohl ist es hier nicht kalt, aber unfreundlich. Schon etliche Tage ist es dunkel und ein dicker Nebel läßt die Sonnenstrahlen nicht durchdringen. Was die Folge davon sein wird; Regen, Schnee oder schönes Wetter, das bleibt abzuwarten. Schönes Wetter ist vorzuziehen, besonders wegen dem Strohhandel. Sobald eine Car Kolonnen kommt, wird abgehängt, wieviel eine jede Familie davon erhält. Die Farmer kommen schon besser durch wie die Städter, die haben mehr oder weniger Holz und anderes Brennmaterial.  
Gestern, den 23., hat sich das Wetter geändert; der Himmel ist klar, die Sonne laut und warm. Soffentlich bleibt das schöne Wetter die Feiertage über, so daß viele auswärtige Gäste kommen und mit ihren Freunden ein fröhliches Weihnachtsfest feiern können. Einzelne sind schon etliche gekommen. Unter ihnen ist eine Tochter des Peter Seingge mit ihren zwei Kindern. Andere von Peter Seingge Kindern wollen noch kommen. Dann können sie gleichzeitig ein Familienfest feiern.  
Denn ich keine Kinder habe, die mich besuchen können, so beehren mich doch schon einige auswärtige Freunde mit Geschenken. Mit diesen wollen wir heute schließen und nach den Feiertagen mehr berichten.  
Zu dieser Zeit ist noch alles guten Meutes und besonders die Kinder freuen sich auf den Weihnachtsbaum.  
Zum Lobe der Kinder muß ich den Eltern noch mitteilen, daß mich letzten Sonntag nachmittag ganz unerwartet acht Kinder mit einem leiblichen Gesicht erfreuten. Sie sangen ihre schönen Weihnachtslieder — und der Reihe nach brachte noch ein jedes ein passendes Weihnachts-Gedicht. Danke!  
Der Gesundheitszustand ist noch gut; Frau Carl Wähler ist auf dem Krankenlager.  
Die schon in der 80er Jahren stehende Mutter Andreas Meier ist noch gesund und rüstig.  
Sie und da tut sich bei dem wechselhaften Wetter auch jemand erkälten, sonst geht noch alles seinen gewöhnlichen Gang.  
Erwarre nach den Feiertagen in der Tribune und Welt-Post viele interessante Erfahrungen der Leser zu hören. Würde auch heute gerne mehr erzählen, aber ich weiß nicht mehr.  
Gruß  
Georg Heine.

**Arbeiter-Union gegen „American Legion“**

Detroit, Mich., 27. Dez.—Mitglieder der Lokalen Union No. 127 der Automobil-, Luftschiff- und Wagenarbeiter von Amerika hat einen Beschluß gefaßt, wonach kein Mitglied der American Legion angehören darf. Mitglieder, die diesen Zusatz zu den Nebengesetzen übertreten, werden mit \$100 bestraft. Diejenigen, welche der Legion bereits angehören, müssen resignieren. Das Amendement wurde auf Veranlassung der Verwaltungsbekörderung angenommen, nachdem darauf verwiesen worden war, daß Legionäre in größeren Städten als Streikbrecher verwendet wurden, und weil die American Legion sich Handlungen zu Schulden kommen ließ, die gegen das konstitutionelle Recht der freien Rede und Versammlung verstöße.

**Aus dem Staate**

Lincoln, Neb., 27. Dez.—J. M. Ribings, Präsident der Staats Bank in Kalien, ist in Redford in Begleitung von County-Anwalt Neuser angekommen. Ribings wird wahrscheinlich gegen Bürgerhaft freigelassen. Es scheint, als ob die Bank im Stande sein wird, ihre Verbindlichkeiten zu decken. Die Staats-Eisenbahnbehörde hat der Lincoln Traction Company das Recht gewährt, das Jahrgeld auf allen Linien der Kompani auf 7 Cent zu erhöhen. Die Erhöhung des Jahrgeldes tritt am 7. Januar in Kraft.  
Beatrice, Neb., 27. Dez.—H. Mosher erlitt eine schwere Verletzung der rechten Hand beim Holzlagern mit einer Kreissäge. Sein Handgelenk wurde von der Säge erfasst und sein rechter Arm über die Säge gezogen.

**Marktbereichte**

Omaha, Neb., 27. Dez.  
Rindvieh—Zufuhr 900.  
Fährlinge, nominell, fest.  
Ausgewählte, 14.75—16.25.  
Gute bis beste Fährlinge, 12.50—14.50.  
Mittelgut bis gut, 11.00—12.50.  
Gewöhnliche bis ziemlich gute, 9.00—11.00.  
Beefsteers, nominell, fest.  
Ausgewählte bis prima, 14.50—16.00.  
Gute bis ausgewählte, 12.50—14.00.  
Stier bis gute bis gute, 10.50—12.00.  
Gewöhnliche bis gute 9.00—10.50.  
Rübe und Heifers, nominell, fest.  
Gute bis prima, 11.50—12.50.  
Gute bis ausgewählte, 9.00—11.50.  
Prima Kühe, 9.50—11.00.  
Mittelmäßige bis gute Kühe, 8.00—9.50.  
Gewöhnliche bis mittelmäßige, 6.50—8.00.  
Gewöhnliche bis gute, 5.00—6.50.  
Stoßers und Feeders, nominell, fest.  
Ausgewählte bis prima, 10.50—13.00.  
Gute bis beste Feeders, 9.25—10.50.  
Mittelmäßige bis gute Feeders, 7.75—9.25.  
Gewöhnliche bis ziemlich gute, 6.75—7.75.  
Gute bis ausgewählte Stoßers, 9.00—10.25.  
Gute bis sehr gute, 7.50—9.00.  
Gewöhnliche bis gute, 6.00—7.25.  
Stoß Heifers, 6.00—7.25.  
Stoß Kühe, 5.25—6.50.  
Stoß Kälber, 6.25—10.25.  
Real Kälber, 6.00—7.40.  
Vullen, 5.25—10.50.  
Besten Klasse Rindvieh, nominell, fest.  
Ausgewählte bis prima Gras Beves, 12.50—13.50.  
Gute bis ausgesuchte, 10.50—12.50.  
Mittelgut bis gut, 8.75—10.50.  
Gewöhnliche bis ziemlich gute, 7.25—8.75.  
Mexikanische, 6.50—8.00.  
Schweine—Zufuhr 7,200, Markt fest, 10c höher.  
Durchschnittspreis, 13.35—13.65.  
Höchster Preis, 13.80.  
Schafe—Zufuhr 2,200; Markt nominell, fest.  
Gute bis ausgewählte, 16.75—17.25.  
Mittelmäßige bis gute, 16.00—16.50.  
Fettes Mastvieh 14.65—15.00.  
Ausgewählte Feeders, 14.35—15.00.  
Mittelmäßige Feeders, 14.00—14.35.  
Kälber, 12.00—14.50.  
Fährlinge, 13.00—14.00.  
Widders 10.50—12.00.  
Gute bis ausgewählte Mutterkühe, 9.00—9.75.  
Mittelmäßige bis gute, 9.00—9.75.  
Gute Züchter-Mutterkühe, 6.25—7.00.  
Kälber und Conners, 5.00—6.00.

**Aus Fremont, Neb.**

In diesem Geschäft kostete Zucker gestern 17 1/2c das Pfund. In den vergangenen ersten zehn Monaten des Jahres wurden eine und eine viertel Million Pfund Zucker in das Ausland geschickt.  
Otto Steinhaus ist zum Postmeister von Dodge ernannt worden. Er war bisher dort Landrieftreger.  
John D. Mader schreibt hiesigen Freunden von Arkansas, daß es ihm dort so gut gefalle, daß es möglich ist, daß er sich dort niederlassen wird.

**Sibirische Zustände.**

Irkutsk, 27. Dez.—Die Sozialisten haben an verschiedenen Punkten der Provinz Irkutsk, sowie in der Stadt Irkutsk, Empörungen veranstaltet, welche die Regierung vergeblich zu unterdrücken bemüht ist.  
Nach einer drastischen Meldung von Moskau wird die anti-bolschewistische Bewegung in Turkestan fortgesetzt. Die Anti-Bolschewisten haben die Städte Khotan und Koblak besetzt und sind im Vorrück auf Tashkent begriffen.  
Nach einer verspäteten Meldung über Bladimostok haben Mannschaften der Kolonialarmee gemuntert und freigebliebene Truppenteile angegriffen, wobei ein Soldat und zwei Offiziere in Eisenbahnwagen eingeschlossen und verbrannt wurden.

**„Leichter Konföderierter“ geht zur großen Arme.**

Richmond, Va., 27. Dez.—Brigade-General W. S. Cox, der letzte Offizier der Südarmer, der den Kampf gegen die Nordstaaten aufgab und sich noch längere Zeit nach der Uebergabe Lee's im Felde hielt, ist im Alter von 78 Jahren zur großen Arme abberufen worden. Nach dem Bürgerkrieg betrat General Cox den politischen Wahlplatz und war mehrfach Vertreter des Staates Nord-Carolina im Kongress.

**Frankzösische Anleihe überzeichnet.**

New York, 27. Dez.—Hier eingetroffene Kabelnachrichten belegen, daß die französische Nationalanleihe bereits am ersten Tage ihrer Auflosung überzeichnet wurde.

**It jetzt kräftig und gesund.**

Es freut mich, Ihnen mitteilen zu können, schreibt Herr G. Bergell von Aerial, Ala., daß ich durch den Gebrauch von Form's Alpenkauter kräftig und gesund geworden bin. Als Knabe war ich kränzlich und schwächlich; als junger Mann mußte ich schwer arbeiten, und das Resultat war, daß ich vollständig zusammenbrach. Elf Monate lang wurde mein ganzer Körper von Schmerzen gepeiniget und kein Arzt war imstande, mir zu helfen. Alpenkauter hat mich geheilt. Dies alte, bewährte Kräuterheilmittel hat sich den Ruf erworben, daß es dort noch hilft, wo alles andere fehlschlagen hat. Ein Versuch wird jeden von dieser Wahrheit überzeugen. Es wird nicht durch Apotheker verkauft. Man schreibe an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill.

**Diebstesfindel wird immer unverfänglicher**

Die Omahaer Gaunerkunft ist um eine neue Art bereichert worden, welche in aller Stille vor der Veranbarung eines Hauses die Tür-Klingel zieht, nach erlangtem Eintritt den Hausbesitzer zu Boden schlägt und dann alles, des Diebstahls wert fortträgt. Sam Christensen, 931 Nord 27. Avenue, wurde durch die Klingel um halb fünf Uhr heute morgen an seine Tür Klingel gerufen. Als er öffnete, schlug ihn der eine von zwei draußenstehenden Männern mit dem Revolver über den Kopf. Ehe er wieder zur Besinnung kam, waren ein Diamantring, eine Uhr und \$30 verschwunden.  
Frau Henry Wilson, 1818 Nord 20. Straße, hörte Freitag abend ein Klopfen an der Haustür. Auf ihre Frage nach der Identität des Anklopfenden, erhielt sie die stereotype Antwort: Das bin ich. In der Meinung, ihren Mann vor sich zu haben, öffnete sie, worauf der eine von zwei draußenstehenden Männern ihr einen Kübel Wasser über den Kopf goß, sie mit dem Kübel niederschlug, und darauflos auf dem Boden liegen ließ. Als sie wieder zu sich kam, vermehrte sie einen Diamantring und \$10.

**Deutschland hat die Ausfuhr von Kunstwerken verboten.**

Als Folge der neuen Herren der Nacht zu sein, daß man vom Sandwert allein nicht leben könne.

**Der Weg nach Europa ist offen**

für amerikanische Bürger, Reichsdeutsche, Staatsangehörige der der alliierten Länder, und Neutrale.  
Nur in a d) und b o n Rußland kann man noch nicht reisen.

**Der Weg nach Europa ist offen**

für amerikanische Bürger, Reichsdeutsche, Staatsangehörige der der alliierten Länder, und Neutrale.  
Nur in a d) und b o n Rußland kann man noch nicht reisen.

**Schiffskarten-Abteilung**

„Tägliche Omaha Tribune“  
Telephon Dyer 340. Office: 1307 Howard Straße, Omaha, Nebraska.

**Zuckerrüben - Pflanzler**  
des westlichen Nebraska  
Wir brauchen ungefähr 5,500 Leute, um die Handarbeit auf 65,000 Aker, die mit Zuckerrüben bestellt sind, zu tun, bestehend in jäten, hacken und schneiden der Rüben.  
Die Great Western Sugar Co. bezahlt die Beförderung nach dem Platz für die ganze Familie und die Hausmöbel.  
Diese Kompanie hat Fabriken in Scotts Bluff, Bayard und Gering und baut gegenwärtig eine neue Fabrik in Mitchell, Neb.  
Man beachte die Anzeige an dieser Stelle, denn der Preis per Aker, der ald Lohn bezahlt wird für alle Arbeiter, die während der Sommermonate da arbeiten, wird veröffentlicht.  
Man schreibe an die Great Western Sugar Co. in Scotts Bluff, Neb., wegen weiterer Anskunft, oder man sehe Herrn Juergens, Frn. Feldt oder Frn. Turner im Loyal Hotel, Omaha.

**Der Weg nach Europa ist offen**  
für amerikanische Bürger, Reichsdeutsche, Staatsangehörige der der alliierten Länder, und Neutrale.  
Nur in a d) und b o n Rußland kann man noch nicht reisen.  
Auch kann noch niemand von den Ländern, die sich mit Amerika im Kriege befanden, einwandern. Die Bedingungen für das Erlangen von europäischen Reisepässen für amerikanische Bürger sind jedoch bedeutend erleichtert worden.  
Ebenfalls bedeutend erleichtert wurden die Reisepass-Bedingungen für Reichsdeutsche, die in ihre Heimat zurückkehren wollen.  
Die wenigsten Schwierigkeiten haben jedoch die Neutralen, um Reisepässe nach drüben zu bekommen. Wenn Sie eine Reise nach Europa machen oder in Ihre Heimat in Europa zurückkehren wollen, besuchen Sie uns oder schreiben Sie an uns. Wir geben Ihnen genaue Auskunft darüber.  
Wir vertreten die besten neutralen Schiffahrts-Linien wie die Holland-Amerika-Linie und die Norwegische-Amerikanische Linie.  
Die Holland-Amerika-Linie fährt von New York nach Plymouth, Boulogna und Rotterdam, von wo aus ganz Mittel- und Süd-Europa leicht erreicht werden kann.  
Die Norwegische-Amerikanische Linie fährt von New York nach Bergen, Norwegen, und die Passagiere werden von Bergen mit der Bahn nach Kopenhagen, Dänemark, weiter befördert, von wo aus sie leicht nach Deutschland und andere Länder kommen können.  
Jede weitere Auskunft über Reisepässe und Schiffs-Karten bereitwillig erteilt.  
**Schiffskarten-Abteilung**  
„Tägliche Omaha Tribune“  
Telephon Dyer 340. Office: 1307 Howard Straße, Omaha, Nebraska.

Kammer, höchster Preis 18.50.	Frühjahrs-Weizen—No. 2 2.55.
Kansas City Marktbericht.	No. 5 2.50.
Kansas City, 27. Dez.	Gemischter Weizen—No. 3 2.16.
Rindvieh—Zufuhr 700; Markt nominell.	No. 5 2.07.
Schweine—Zufuhr 1,500; Markt 5—10c höher.	No. 4 Durum 2.18.
Durchschnittspreis, 13.50—13.85.	Weißes Korn—No. 2 1.98.
Höchster Preis, 13.90.	No. 3 1.94.
Schafe—Zufuhr 200; Markt nominell.	No. 4 1.24.
	No. 5 1.20.
	No. 6 1.16.
St. Joseph Marktbericht.	Weißes Korn—No. 2 1.41.
St. Joseph, Mo., 27. Dez.	No. 3 1.38.
Rindvieh—Zufuhr 600; Markt nominell.	No. 4 1.25—1.26.
Schweine—Zufuhr 4,000; Markt 10—15c höher.	No. 5 1.20—1.21.
Durchschnittspreis, 13.70—13.90.	No. 6 1.16—1.17.
Höchster Preis, 14.00.	Gemischtes Korn—No. 4 1.21—1.26.
Schafe—Zufuhr 1,500; Prospekt fest.	No. 5 1.20—1.21.
	No. 6 1.16—1.17.
Omaha Getreidemarkt.	Weißer Oats—No. 2 82 1/2.
Omaha, Neb., 27. Dez.	No. 3 81—82.
Garter Weizen—No. 1 2.56.	Stroggen—No. 3 1.67.
No. 2 2.50—2.56.	No. 4 1.65.
No. 3 2.46—2.54.	Gerste—No. 1 1.41.
No. 4 2.40—2.48.	Rejected 1.41.
Sample 2.20.	